

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009/2014/2016

Anlegen unter Segel mit großen Yachten (kleiner 50Fuß)

Im Normalfall segeln wir mit großen Yachten **nicht** bis zum Liegeplatz, allenfalls in den Vorhafen.

In den meisten Fällen ist es sogar verboten, im Hafen mit großen Booten zu segeln (oft am Bodensee)

Es ist auch ein großes Risiko, segelnd den Liegeplatz anzulaufen, da die Manöver auf Anhieb klappen müssen.

Warum ?

Weil oft zu wenig Platz zum Manövrieren und zum Ausweichen vorhanden ist

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009

Anlegen unter Segel mit großen Yachten

Sollte aber mal die Maschine ausfallen, wird es von uns erwartet, dass

wir segelnd zumindest in den Vorhafen kommen und dort vielleicht vorübergehend ankern

wir segelnd an einer Pier anlegen können.

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009/2014

Anlegen unter Segel mit großen Yachten

Noch ein Hinweis zur Sicherheit beim Anlegen:

Es darf kein Körperteil zwischen Boot und Pfählen, Pier oder anderen Booten geraten. Schwere Verletzungen wären die Folge:

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009/2016

Anlegen unter Segel mit großen Yachten

Wir lernen das Anlegen an

Bojen

parallel zur Pier

Mit unserer 24-Fuß-Yacht *Andromeda* sind die gezeigten Manöver leicht machbar.

Mit *Antares* machen wir das dauernd, da kein Motor auf dem Gifiz erlaubt ist.

Anlegen an Boje und Pier gehört zum Ausbildungsprogramm.

Außerdem lassen sich beide Boote leicht paddeln

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009

Anlegen unter Segel mit großen Yachten

Es ist dringend erforderlich, sich vor dem Einlaufen im **Hafenhandbuch** über die Lage der Plätze zu informieren.

Man erkennt die Lage windgünstiger und windungünstiger Liegeplätze.

Hafenmeister informieren, der bietet vielleicht Schlepphilfe an.

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009

Anlegen unter Segel an der Boje

Wir unterscheiden

den Total-Aufschießer, den „klassischen“

den Nahezu-Aufschießer

Vorteil: man kann das Boot im Bedarfsfall nochmal beschleunigen, falls es vor der Boje „verhungert“, diese also nicht mehr erreicht

„Bobby Schenk-Manöver“,

das sicherste, wenn man Raum genug hat

Anlegen unter Segel an Boje, klassischer Total-Aufschießer

Wind



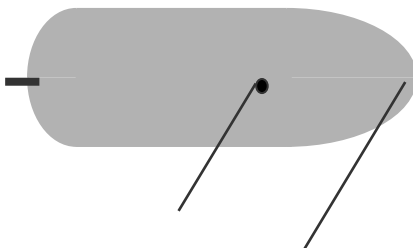
anlaufen auf Halbwind-Kurs

Geschwindigkeit mit Vorsegel steuern

Abstand zur Boje ca. 2 – 3 Bootslängen,
abhängig von Bootsgeschwindigkeit,
Bootsgewicht, Wind und Welle

Hier schon Kommando:

Klar zum Aufschießen?



Anlegen unter Segel an Boje, klassischer Total-Aufschießer

Wind

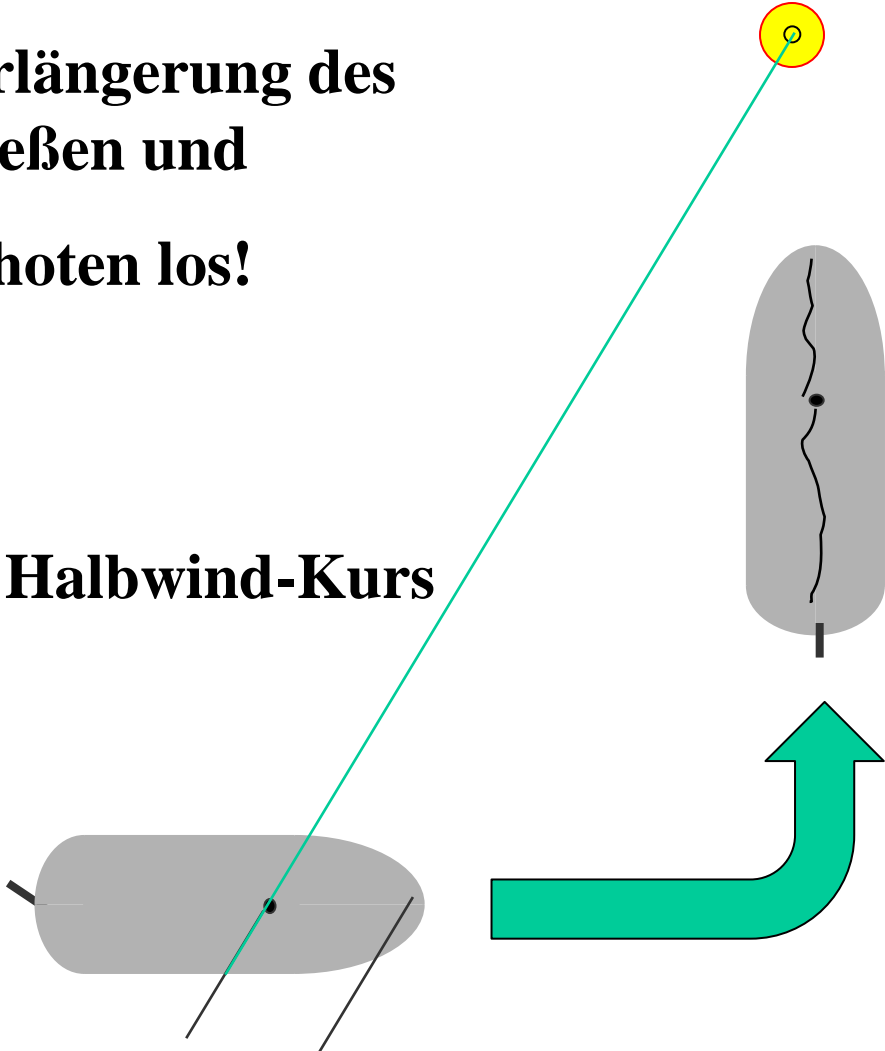


ist die Boje etwa in Verlängerung des Baumes, dann Aufschießen und

Kommando: Schoten los!

Voraussetzung:

Segel sind korrekt auf Halbwind-Kurs eingestellt

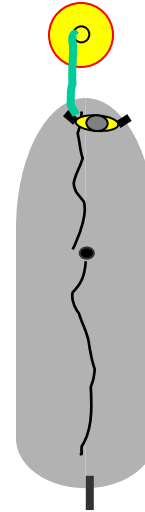


Anlegen unter Segel an Boje, klassischer Total-Aufschießer

Wind



und festmachen

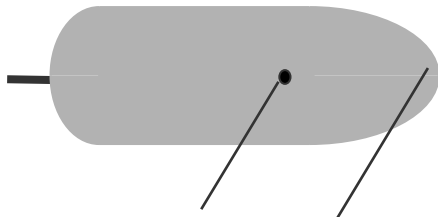


Anlegen unter Segel an Boje, Nahezu-Aufschießer

Wind



Nahezu-Aufschießer



Anlegen unter Segel an Boje, Nahezu-Aufschießer

Wind

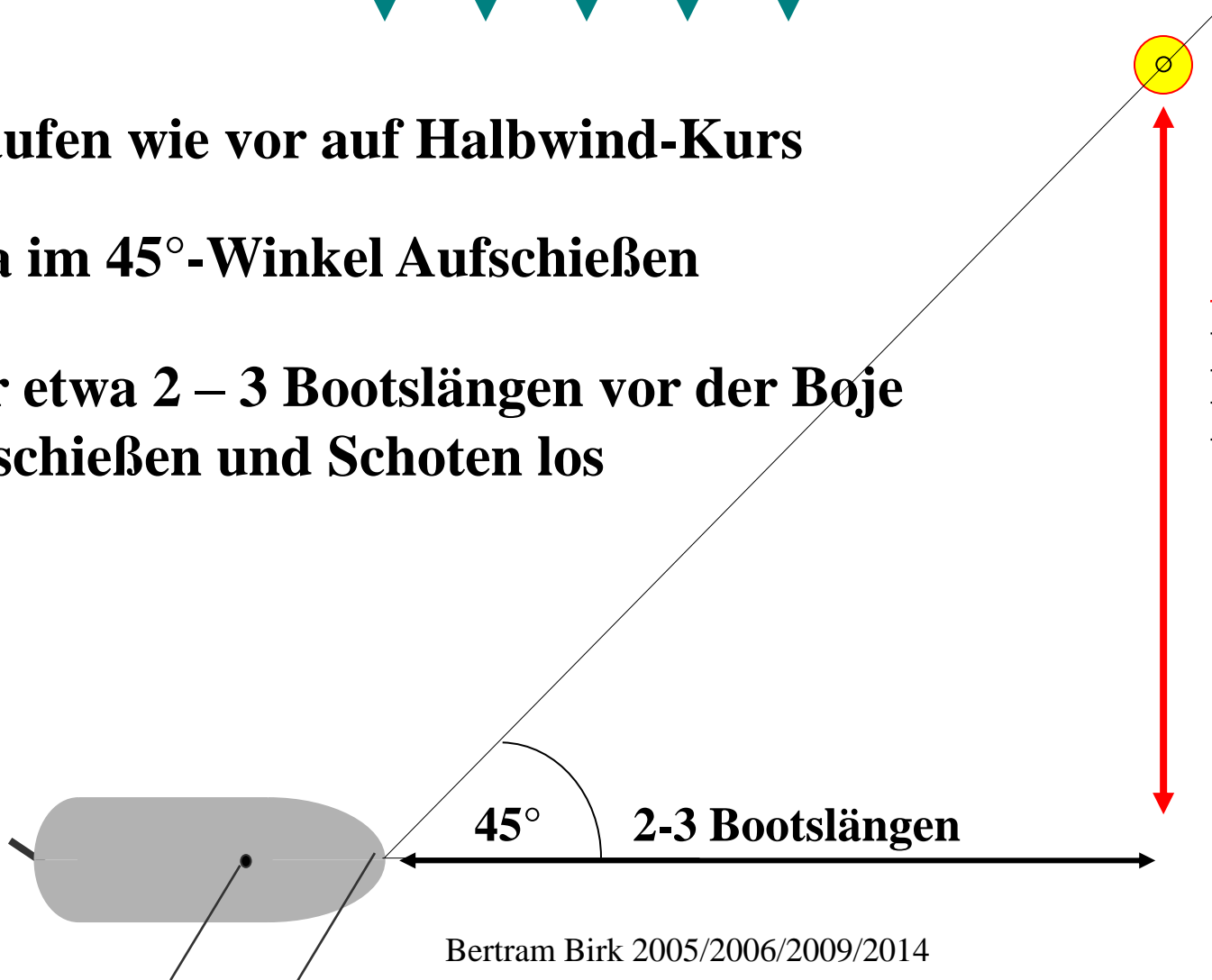


anlaufen wie vor auf Halbwind-Kurs

etwa im 45°-Winkel Aufschießen

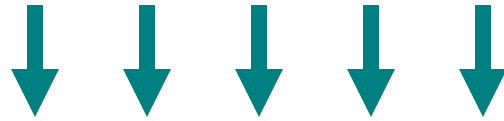
**oder etwa 2 – 3 Bootslängen vor der Boje
Aufschießen und Schoten los**

**Abstand zur
Boje ca. 2 – 3
Bootslängen**

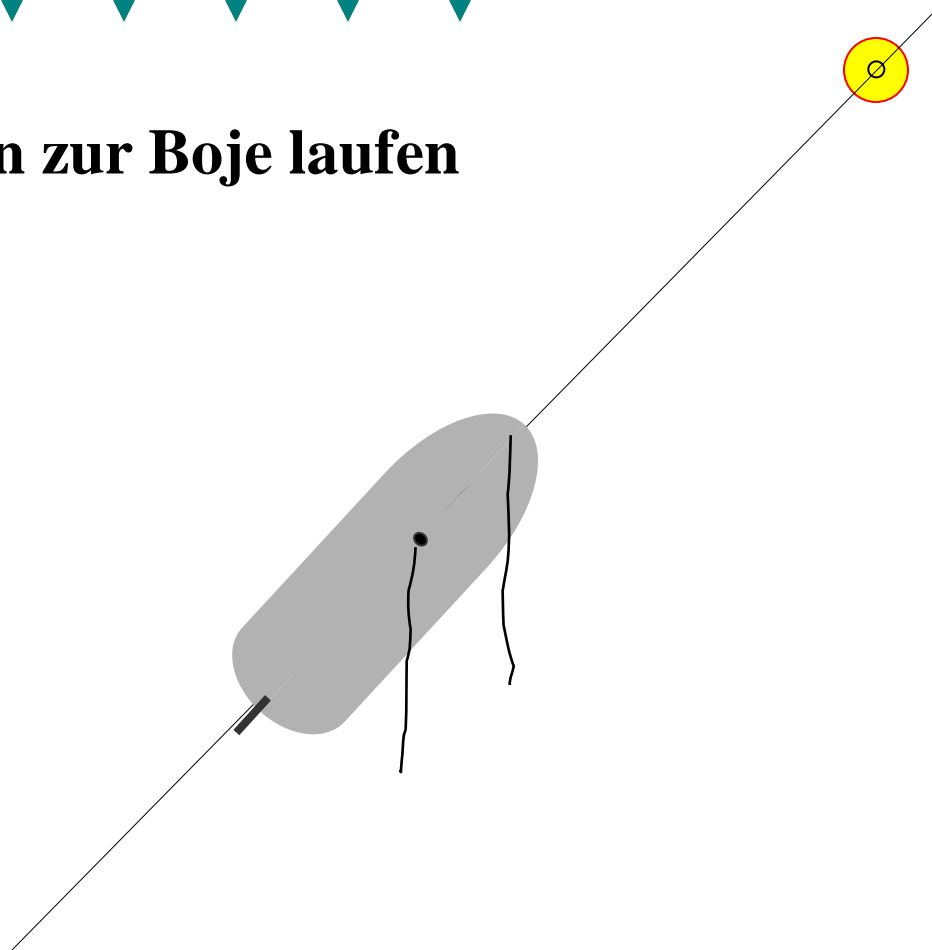


Anlegen unter Segel an Boje, Nahezu-Aufschießer

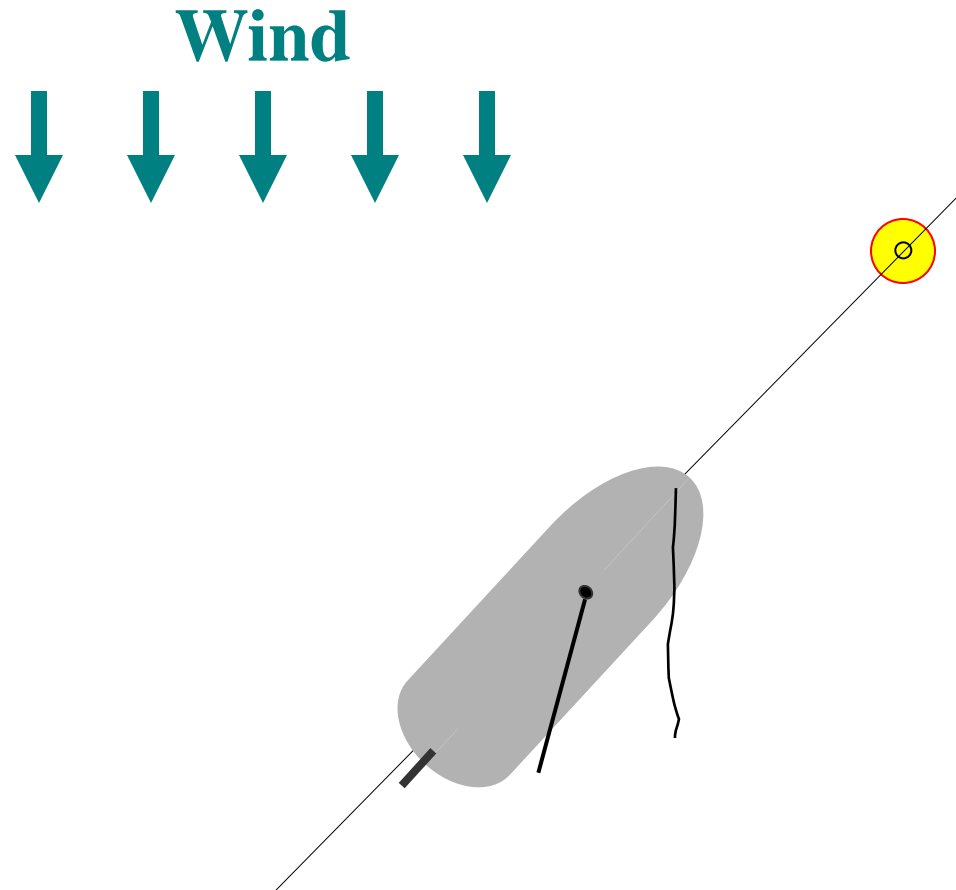
Wind



mit killenden Segeln zur Boje laufen



Anlegen unter Segel an Boje, Nahezu-Aufschießer



falls man sich verschätzt hat und die Gefahr besteht, die Boje nicht mehr zu erreichen, Großschot gefühlvoll anholen.

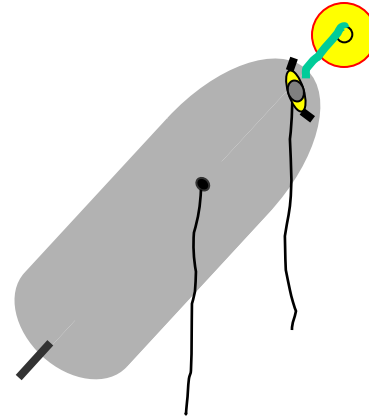
Nicht das Vorsegel anholen, Boot würde nach Lee abfallen.

Anlegen unter Segel an Boje, Nahezu-Aufschießer

Wind



und festmachen

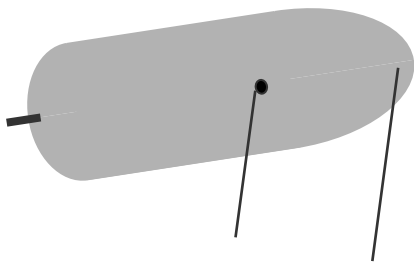


Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind

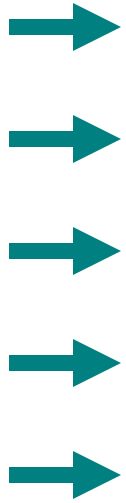


„Bobby Schenk-Manöver“



Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind



Auf raumen Kurs oder auch vor dem Wind anlaufen

ca. eine Bootslänge Seiten-Abstand zur Boje anpeilen



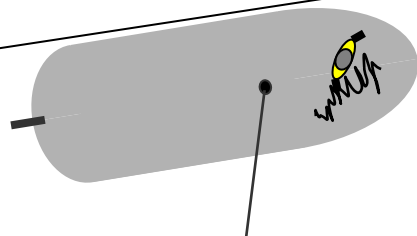
Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind

Auf raumen Kurs oder auch vor dem Wind anlaufen

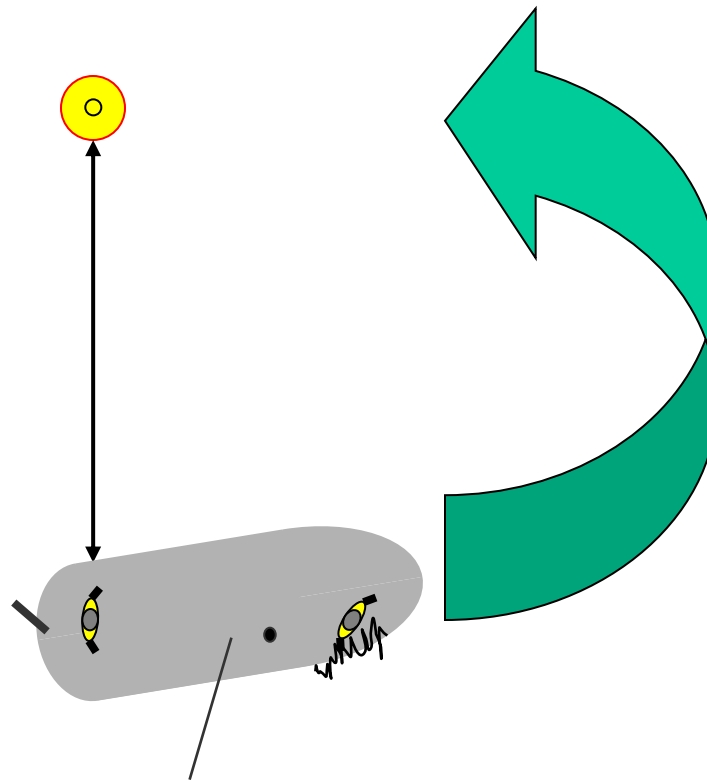
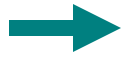
in ca. einer Bootslänge Seiten-Abstand zur Boje anpeilen

Eventuell Vorsegel bergen, um Fahrt zu reduzieren und um die Arbeit auf dem Vorschiff zu erleichtern.



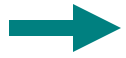
Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind ist die Boje querab von RudergängerIn
Hartruder legen und mit 180°-Drehung auf Boje zu steuern

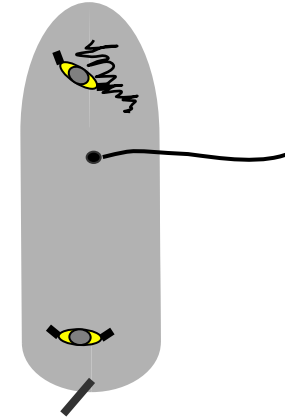


Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind ist die Boje querab von RudergängerIn,
Hartruder legen und mit 180°-Drehung auf Boje zu steuern

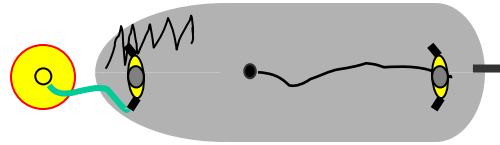


es ist unglaublich, aber



Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind ist die Boje querab von RudergängerIn,
Hartruder legen und mit 180°-Drehung auf Boje zu steuern



es ist unglaublich, aber das Boot bleibt vor der Boje stehen.

Es klappt fast immer, wenn man es macht wie beschrieben

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009/2016

Anlegen unter Segel an der Pier

Auch mit einer 44-Fuß-Yacht einfach, wenn
genügend Platz an der Pier und

Wind nicht zu stark ist

Crew möglichst wenigstens 2 Personen

Signalhorn mit langem Ton schon beim Einlaufen
betätigen, das zieht die Aufmerksamkeit auf uns.

Dies nur bei wirklich großen Booten

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009

Wie gehen wir vor ?

1. Im Hafenhandbuch Örtlichkeiten prüfen
2. Hafenmeister informieren, bietet vielleicht Schlepphilfe an
3. Segel klar zum Fallen
4. Anker klar zum Fallen
5. Nach Möglichkeit nur mit dem Vorsegel einlaufen
6. Fender ausbringen, „Lauf-Fender“ klar, Heck abfendern
7. Vor- und Achterleine klar. Achterleine dient als Bremse.

Wind

Wind von der Pier



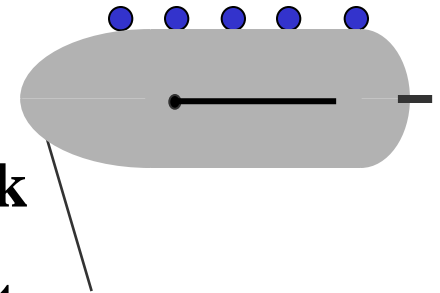
Am wenigsten gefährlich, da man bei verpatztem Manöver leicht abfallen und neu anlaufen kann

Pierseite rechtzeitig gut abfendern, auch das Heck

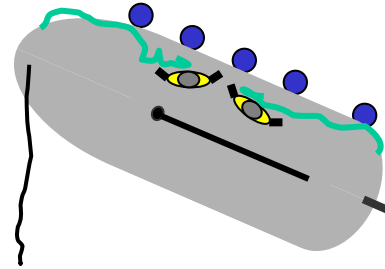
anlaufen auf Halbwindkurs je nach Wind nur mit Vorsegel, Geschwindigkeit abhängig von Windstärke und Bootsgewicht

Geschwindigkeit mit dem Vorsegel kontrollieren

Je 1 Crewmitglied bedient die Achter- (Bremse) und Vorleine



Wind



Liegeplatz ansteuern

abhängig von Bootsgeschwindigkeit Vorsegel fieren, Wind bremsst

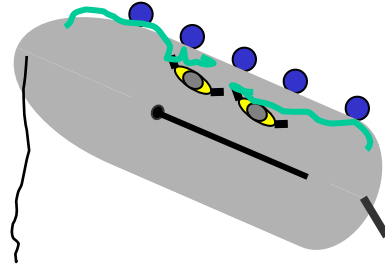
anlaufen wie unter Motor

Leinen-Personal steht mit einsatzbereiten Leinen bereit zum Übersteigen, und zwar an der

breitesten Stelle des Bootes, z. B. bei den Wanten, nicht vorn am Bug oder hinten am Heck

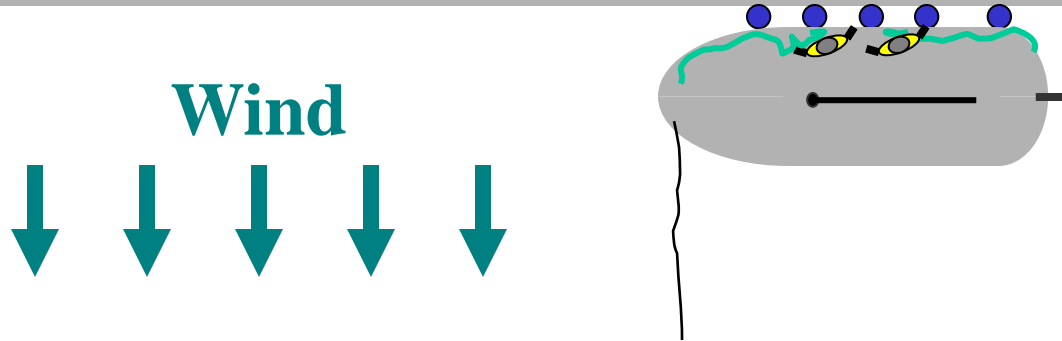
„Einsatzbereite Leinen“ bedeutet?

Wind



Ruder legen und

Anlegen an der Pier unter Segel

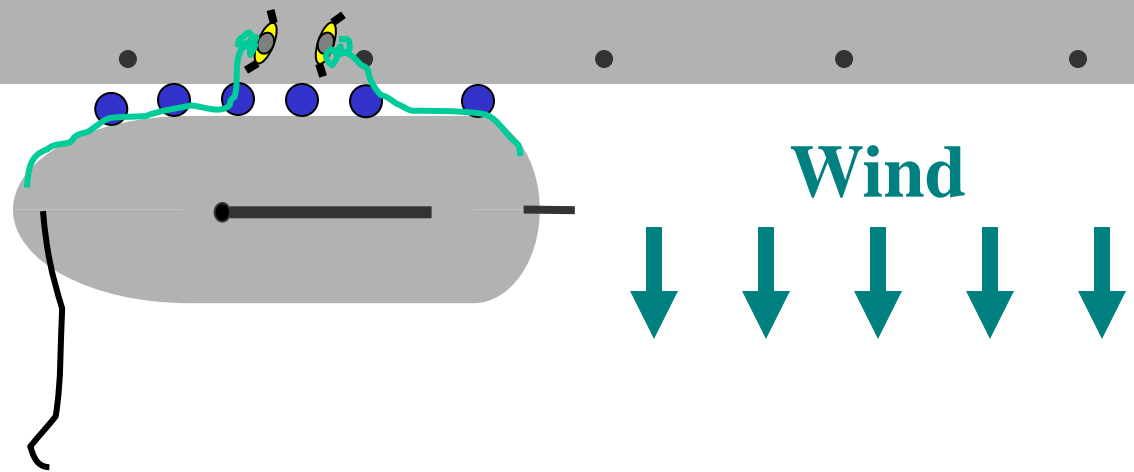


Ruder legen und parallel zur Pier anlegen

Mit ganz viel Glück könnte das Boot jetzt stehen, doch wer hat das schon mit 6 oder mehr Tonnen erlebt ?

Ist genügend Platz, kann man die Yacht gemütlich bis zum Stillstand auslaufen lassen.

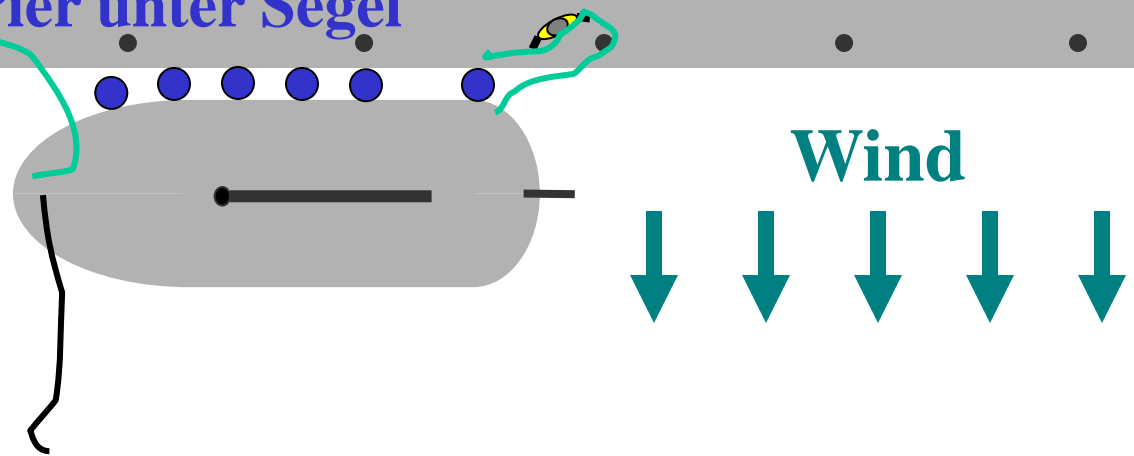
Das kommt aber leider sehr selten vor.



Deshalb steigt die Leinen-Crew über, sobald dies möglich ist.

Anlegen an der

Pier unter Segel

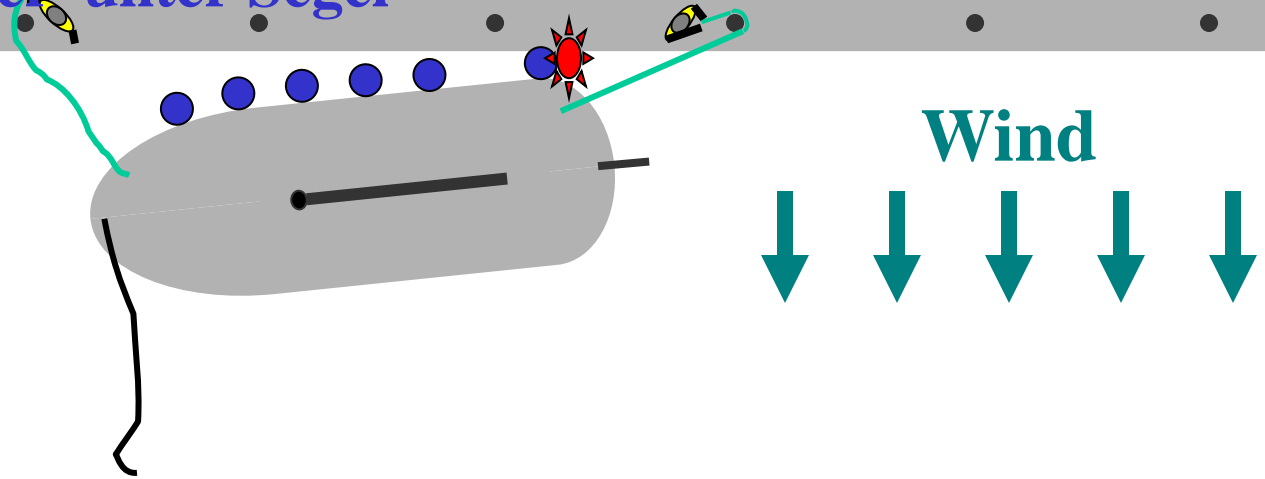


Die Achterleine wird schnellstens um einen Poller geführt und das Boot damit gefühlvoll, aber entschieden gebremst, bis das Boot steht.

Vorleine um einen Poller führen. Aufpassen, dass der Bug nicht vom Wind vertrieben wird.

Was kann passieren, wenn die Achterleine bei zu großer Bootsgeschwindigkeit fest um den Poller gelegt wird?

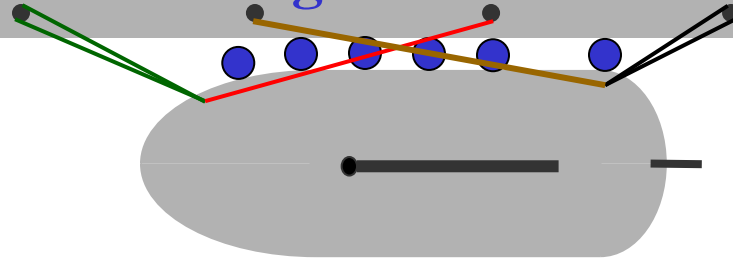
Anlegen an der Pier unter Segel



Der Achterleinenmann passt auf, dass bei straffer Achterleine das Heck nicht an die Pier knallt. Deshalb immer wieder etwas nachgeben.

Auf keinen Fall die Leine am Poller befestigen, solange das Boot noch fährt. Das kann die Klampe kosten.

Anlegen an der Pier unter Segel



Jetzt noch

Vorspring und **Achterspring**

Vor- und Achterleine sind ja schon dran. Vorsegelbergen.

Klar Schiff und dann ?

trinken wir einen Anleger 😊

Die Meinungen, wann das Segel geborgen werden soll, gehen bei verschiedenen Autoren weit auseinander.

Manche wollen es sehr früh geborgen haben, andere wollen es zur Sicherheit angeschlagen lassen, um im Bedarfsfall wieder segeln zu können. Ich lasse wenigstens das Vorsegel angeschlagen, so bleibe ich manövrierfähig.

17.8. 2012 Vlieland > Harlingen



Hafen Harlingen

Bei der SAS Brug, eine Drehbrücke, ist die Einfahrt zum Binnenhafen



Holland 2012

Hier in Harlingen nach Motorproblem unter Segel angelegt



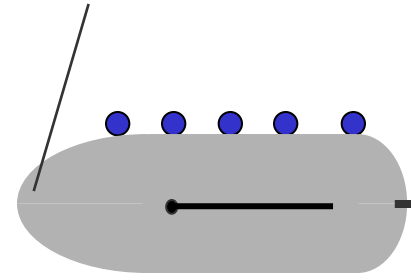
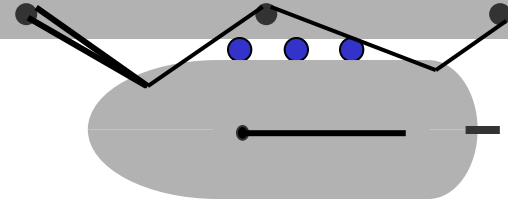
17/08/2012 11:54

Foto: Bertram Birk

Wind auf die Pier



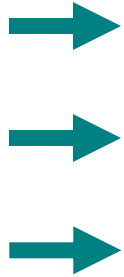
Wind



**Gleiche Methode wie bei ablandigem Wind möglich,
aber mehr Risiko, da es kaum ein Zurück gibt.
Man kann hier aber langsamer anlaufen.**

Kein Problem bei wenig Wind.

Wind parallel zur Pier

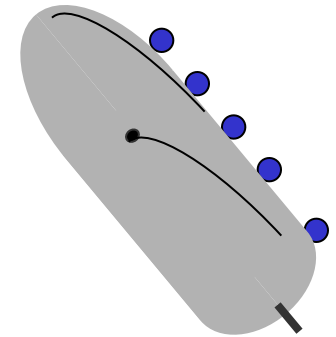
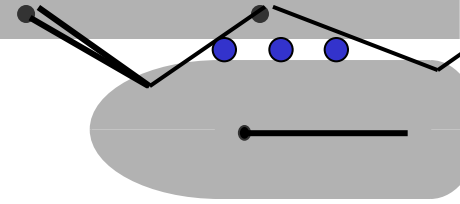


Wind

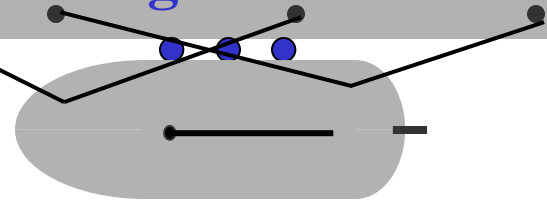
Problemloses Anlegen wenn man Platz zum Manövrieren hat

Man kann bei genügend Platz hoch am Wind anlaufen.

Je nach Fähigkeit der Crew mit Groß und Vorsegel Geschwindigkeit durch fieren der Segel steuern



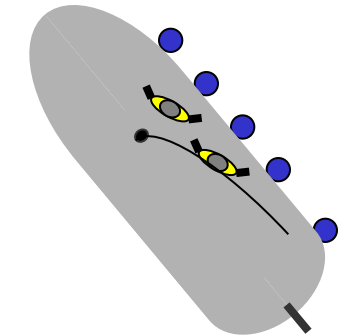
Anlegen an der Pier unter Segel



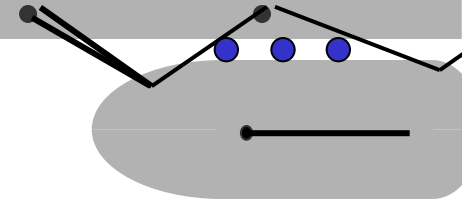
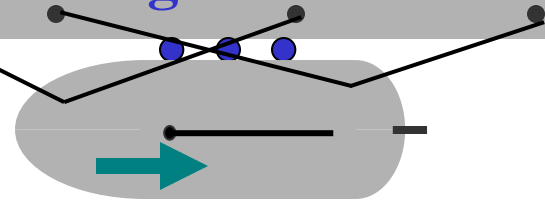
Wind

Vorsegel bergen

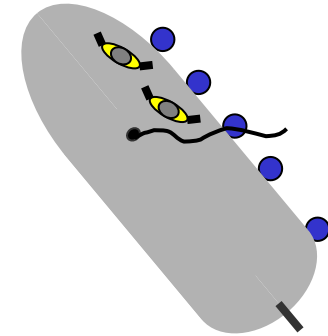
Leinen-Crew steht bereit



Anlegen an der Pier unter Segel



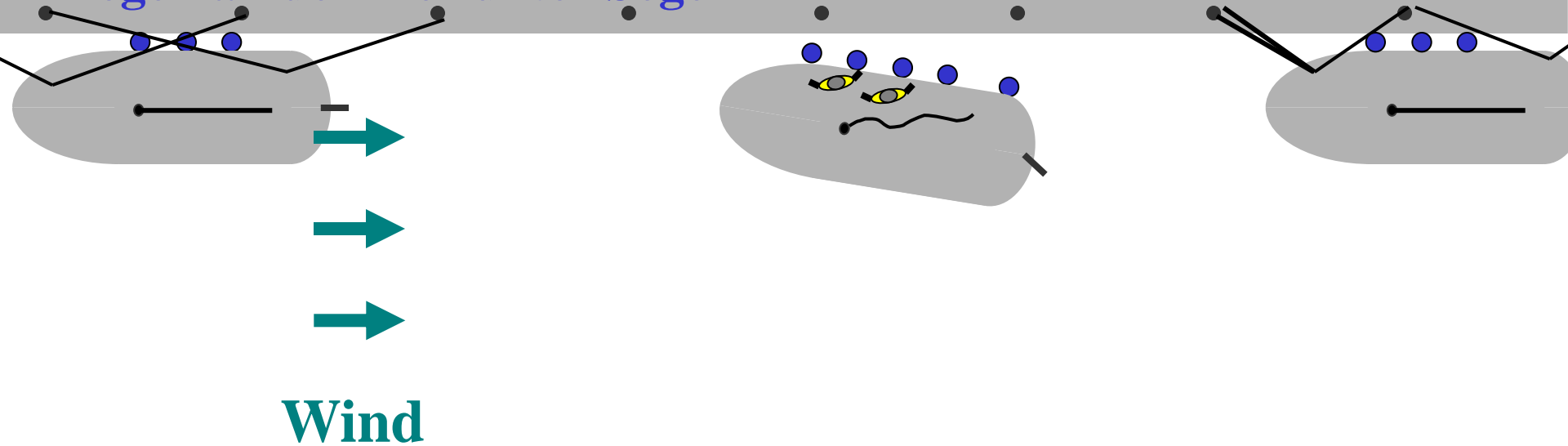
Wind



Geschwindigkeit durch fieren des Großsegel steuern

Boot nicht zu langsam werden lassen, es darf nicht vor dem Ziel stehen bleiben, sonst treibt es auf das Leeboot.

Anlegen an der Pier unter Segel

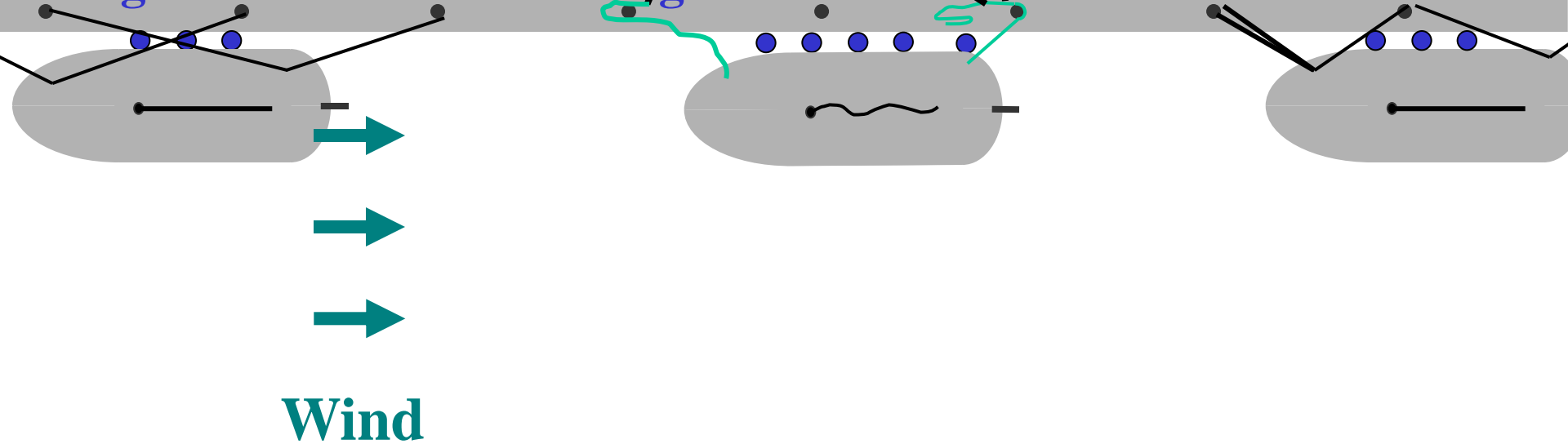


Wie gewohnt anlegen, wahrscheinlich bremst der Gegenwind die Yacht nicht vollständig aus

Achterleinenmann bereit zum Übersteigen

Vorleinenmann ebenfalls bereit zum Übersteigen

Anlegen an der Pier unter Segel



Achterleinenmann bremst die Yacht gefühlvoll, aber entschieden ab

Gleichzeitig wird die Vorleine um Poller geführt

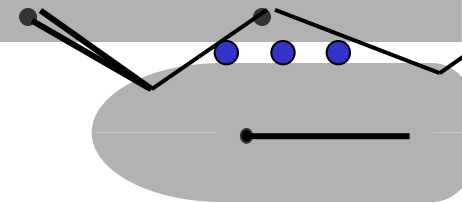
Wird die Vorleine zu spät um Poller geführt, kann das Boot vom Wind nach hinten vertrieben werden.

Rest wie üblich

Anlegen an der Pier unter Segel



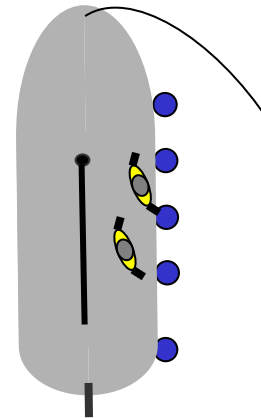
Wind



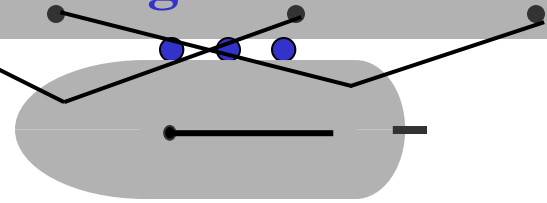
Meine bevorzugte Anlegeart bei genügend Platz ist die

Halbwind-Methode

Nur mit dem Vorsegel mit Halbwind-Kurs
anlaufen



Anlegen an der Pier unter Segel

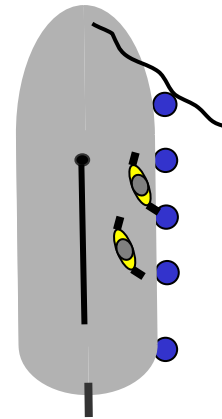


Wind

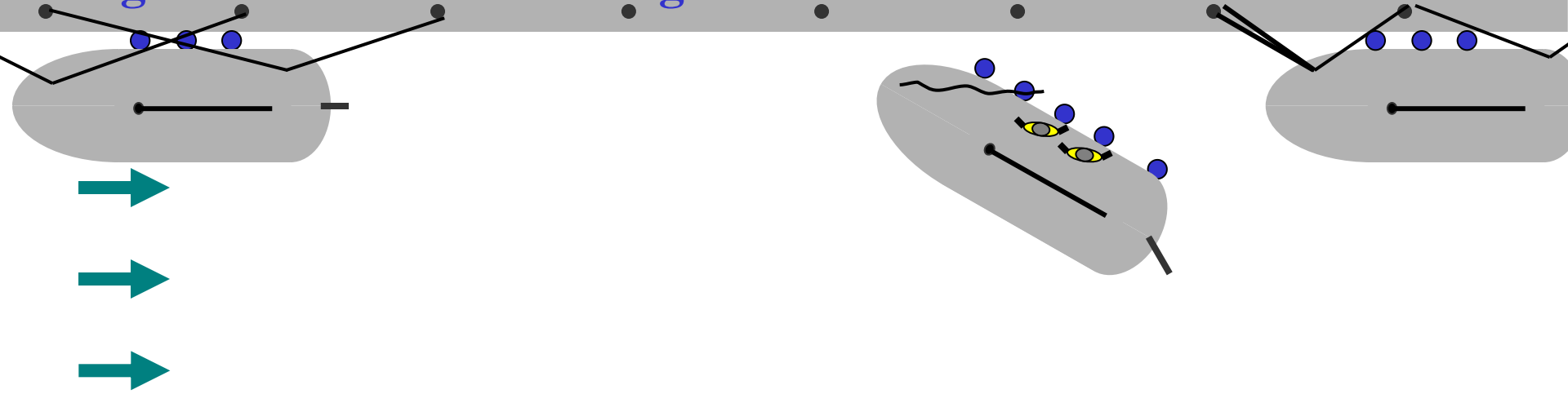
Tempo durch fieren steuern

**Je näher der Pier, je langsamer, aber
nicht zu langsam**

Leinen-Crew wie vor



Anlegen an der Pier unter Segel



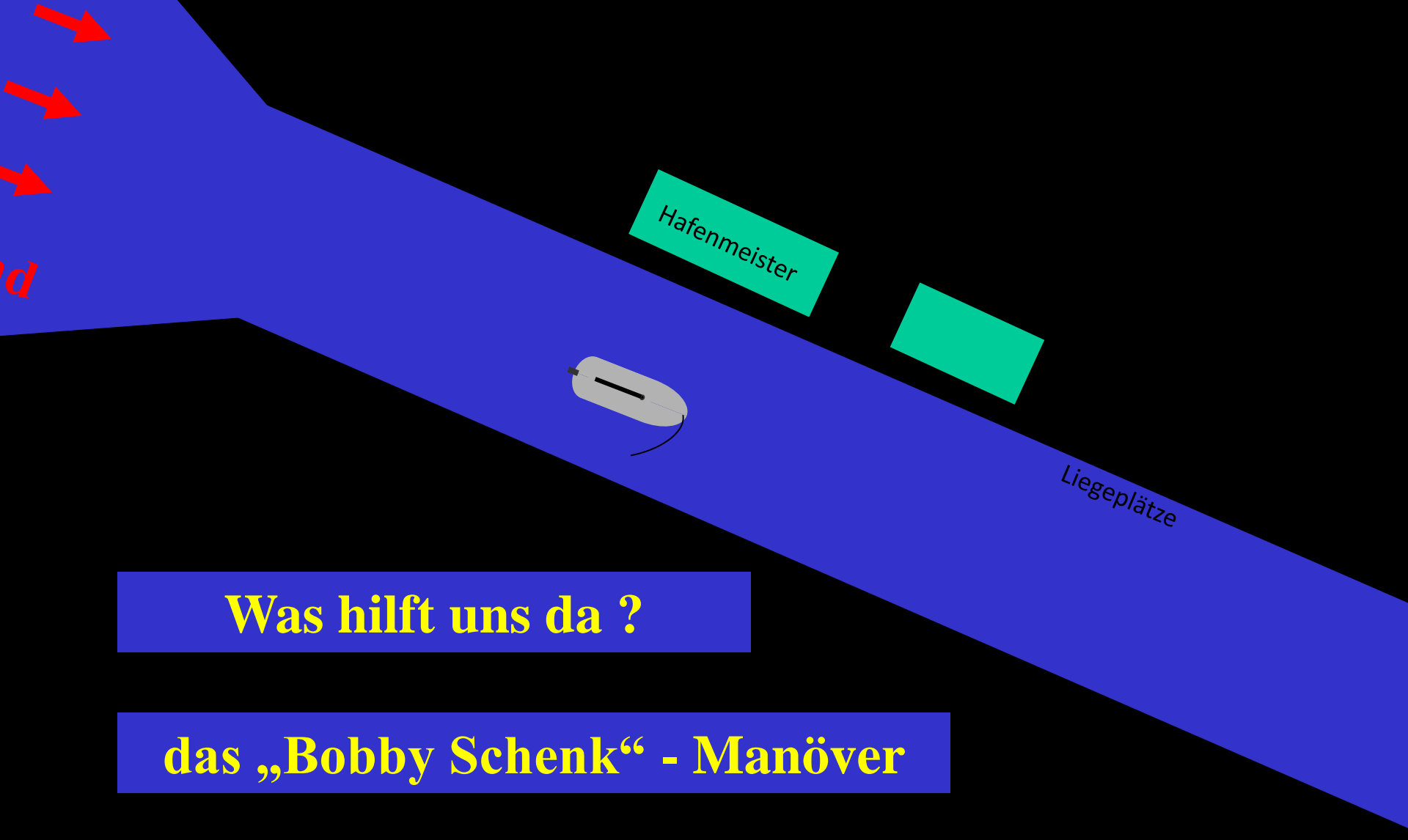
Wind

eindreihen wie gewohnt

Rest wie vor

Wenn nun aber nicht genügend Platz für ein Halb-Wind- oder Am-Wind- Manöver vorhanden ist ?

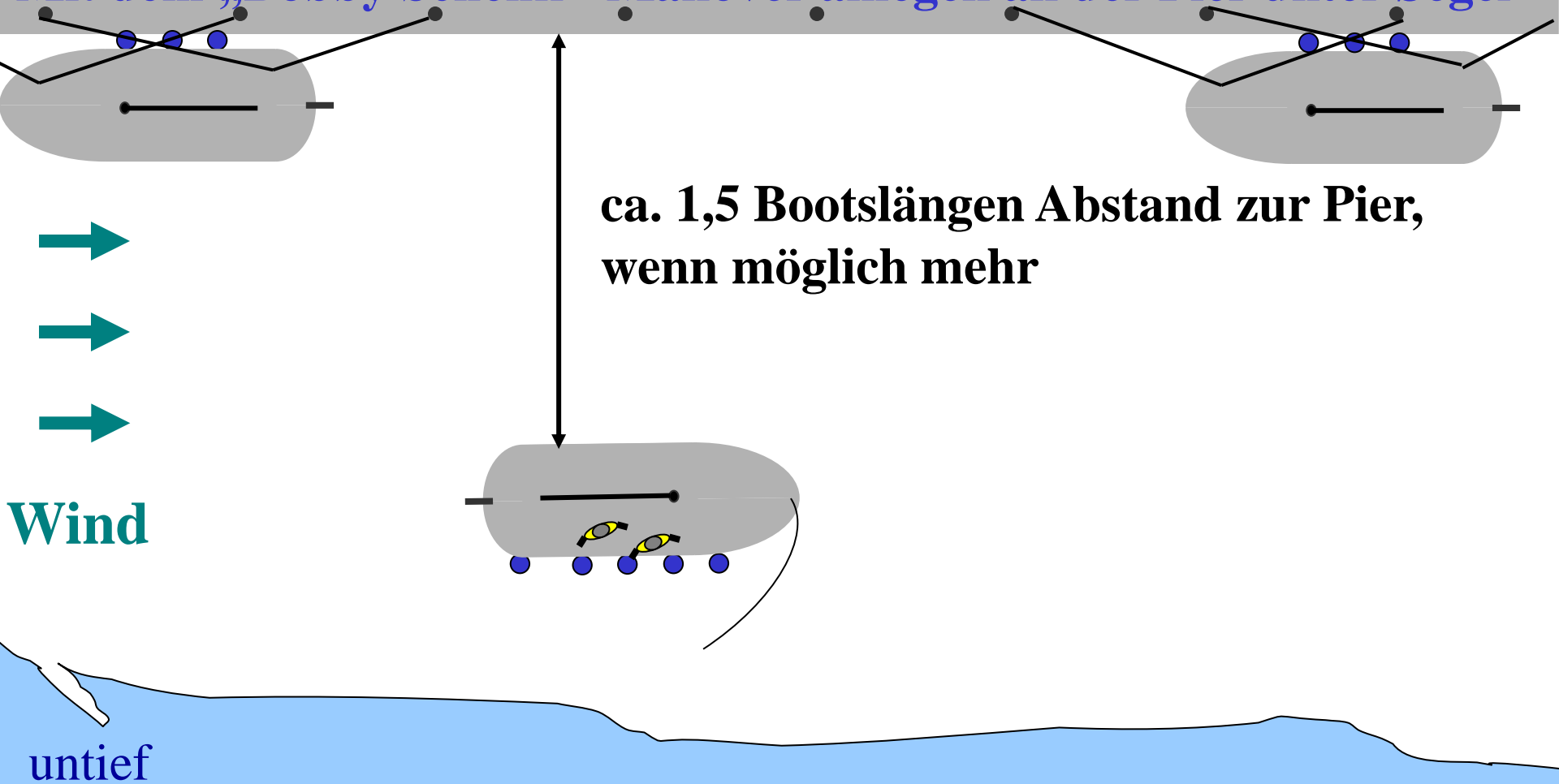
Bertram Birk 2005/2006/2009



Was hilft uns da ?

das „Bobby Schenk“ - Manöver

Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver an der Pier unter Segel



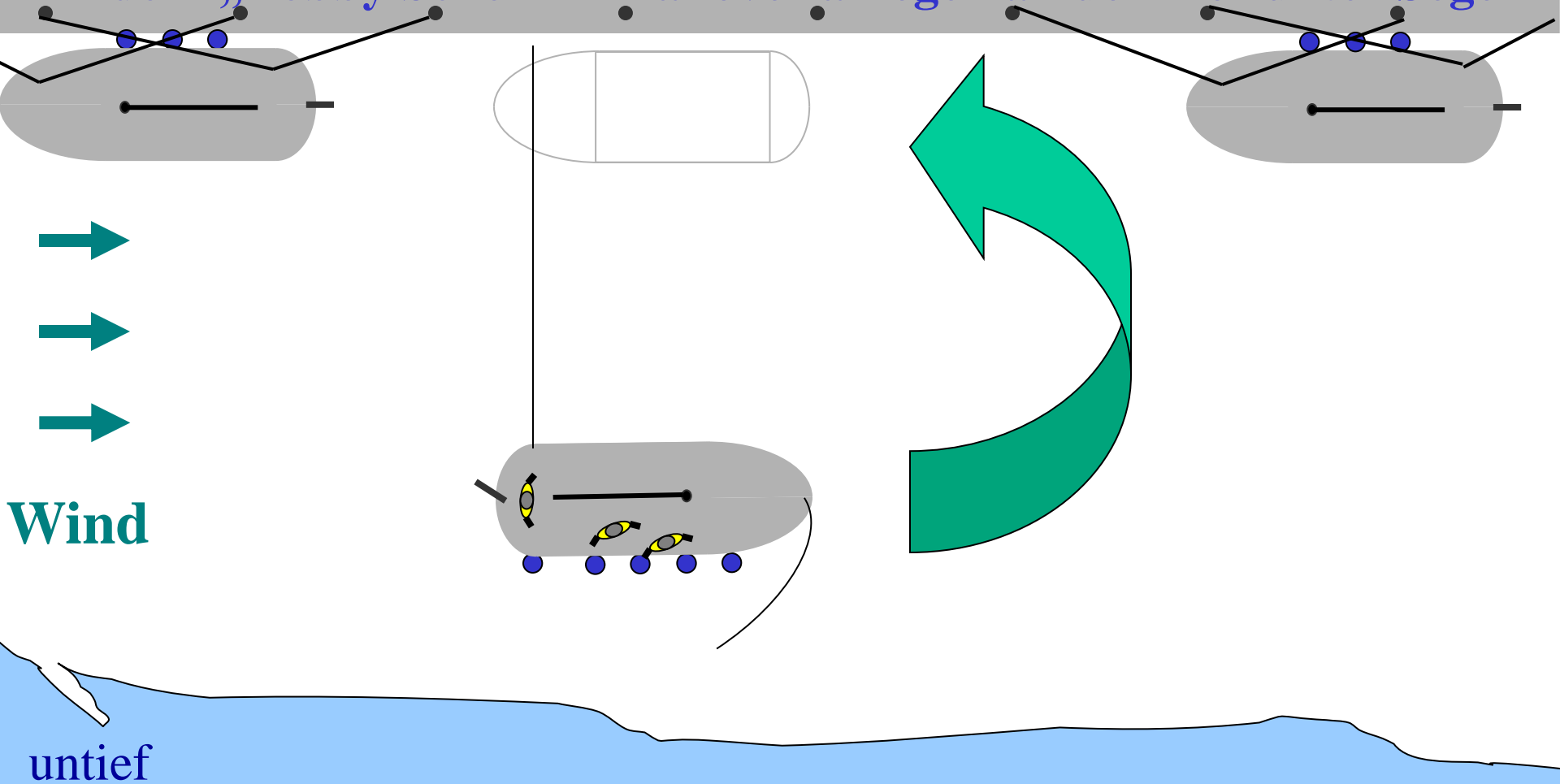
ca. 1,5 Bootslängen Abstand zur Pier,
wenn möglich mehr

Wind

untief

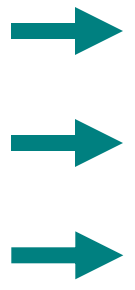
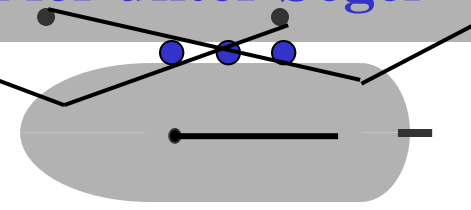
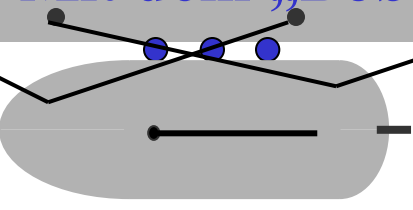
vor dem Wind nur mit Vorsegel anlaufen

Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver an der Pier unter Segel

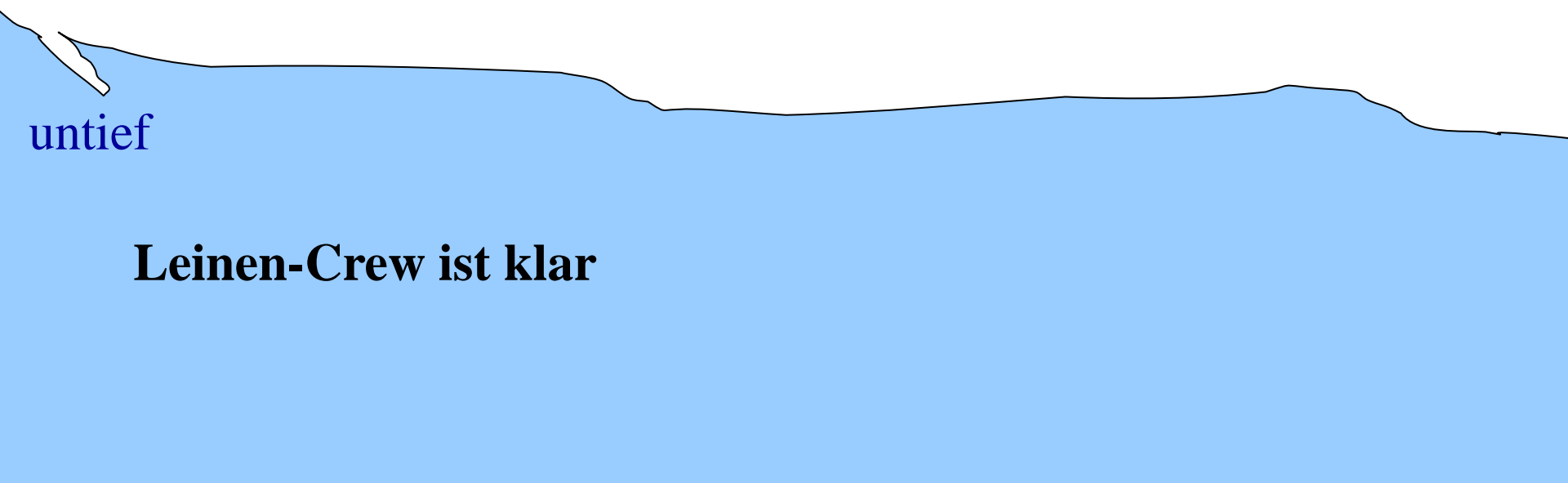
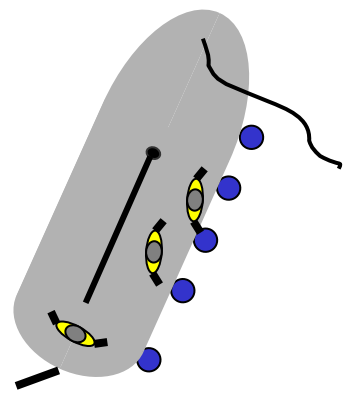


Ist der angepeilte Liegeplatz querab vom Rudergänger, dann Hartruder und Schoten los

Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver an der Pier unter Segel



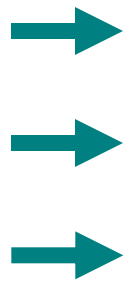
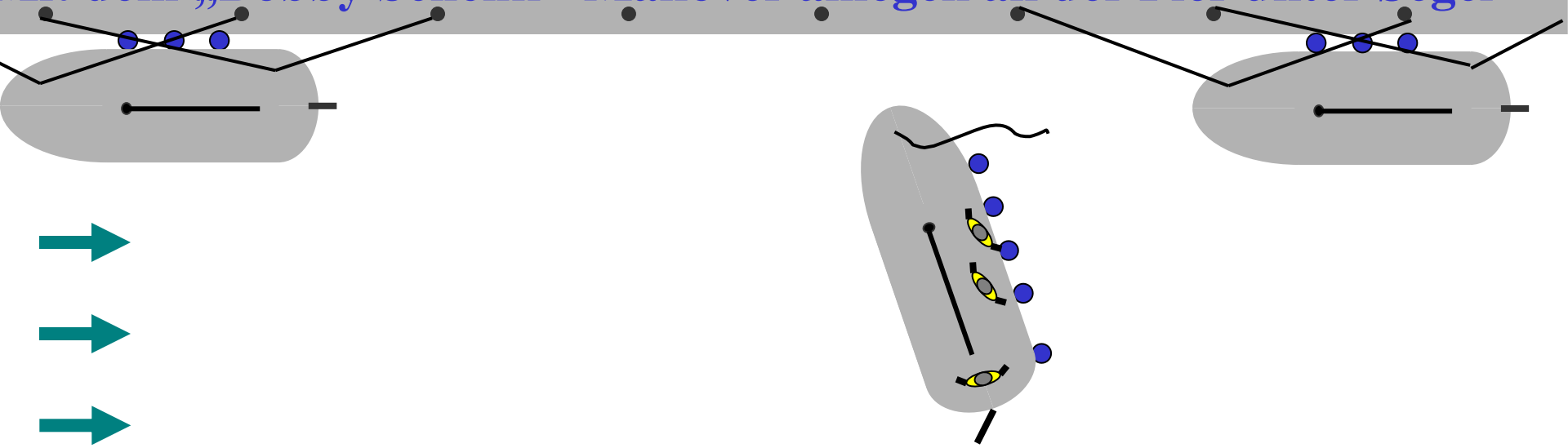
Wind



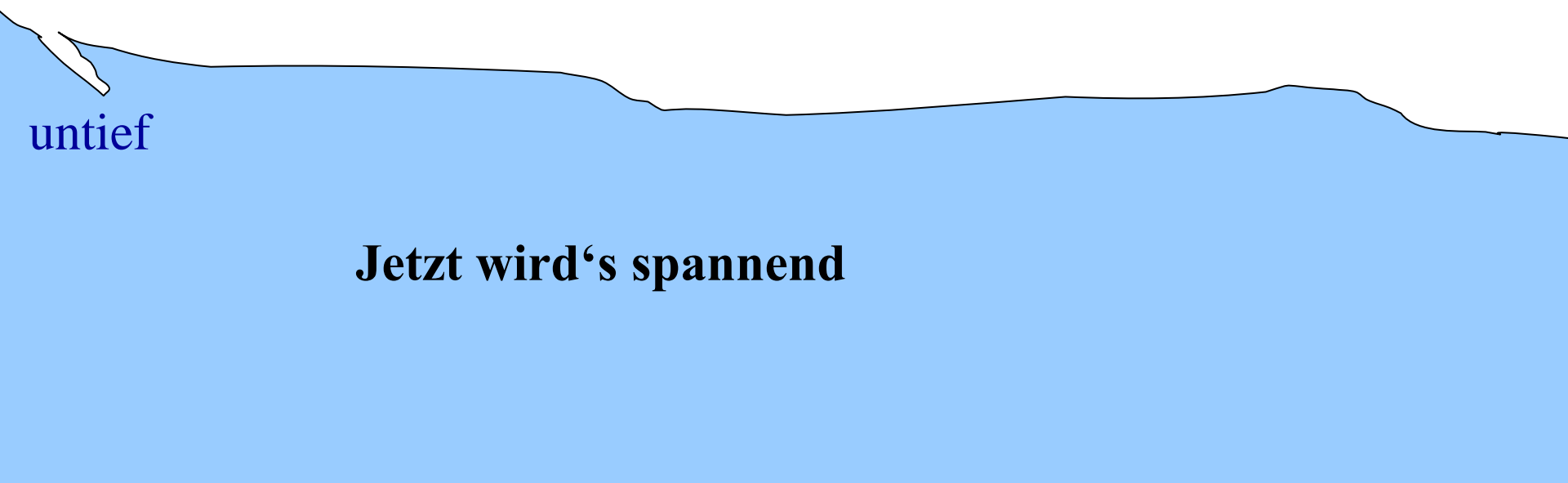
untief

Leinen-Crew ist klar

Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver an der Pier unter Segel



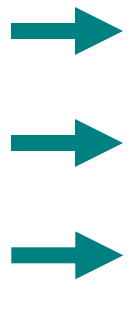
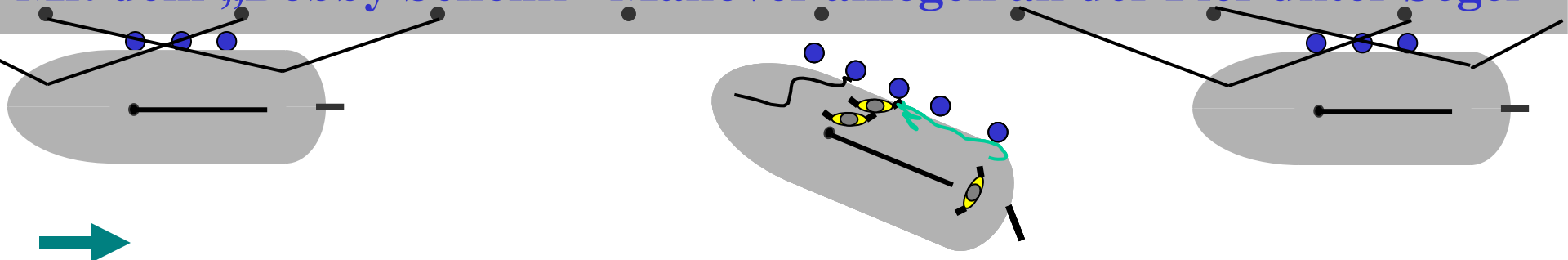
Wind



untief

Jetzt wird's spannend

Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver an der Pier unter Segel



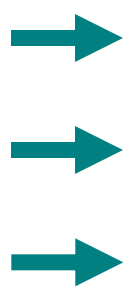
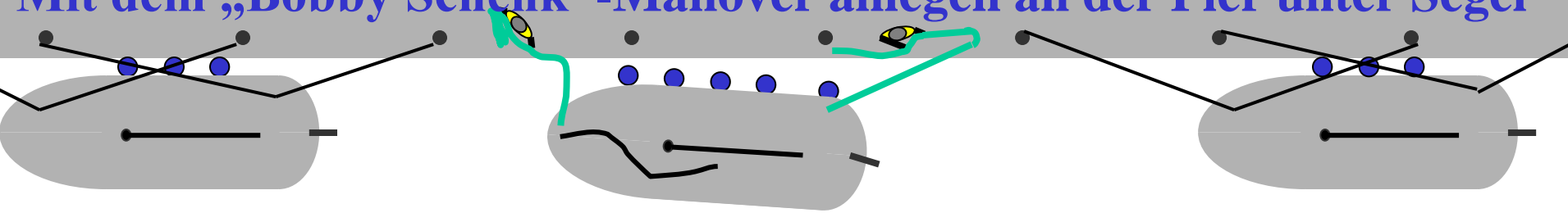
Wind



untief

Achterleinen-Mann ist bereit zum Übersteigen

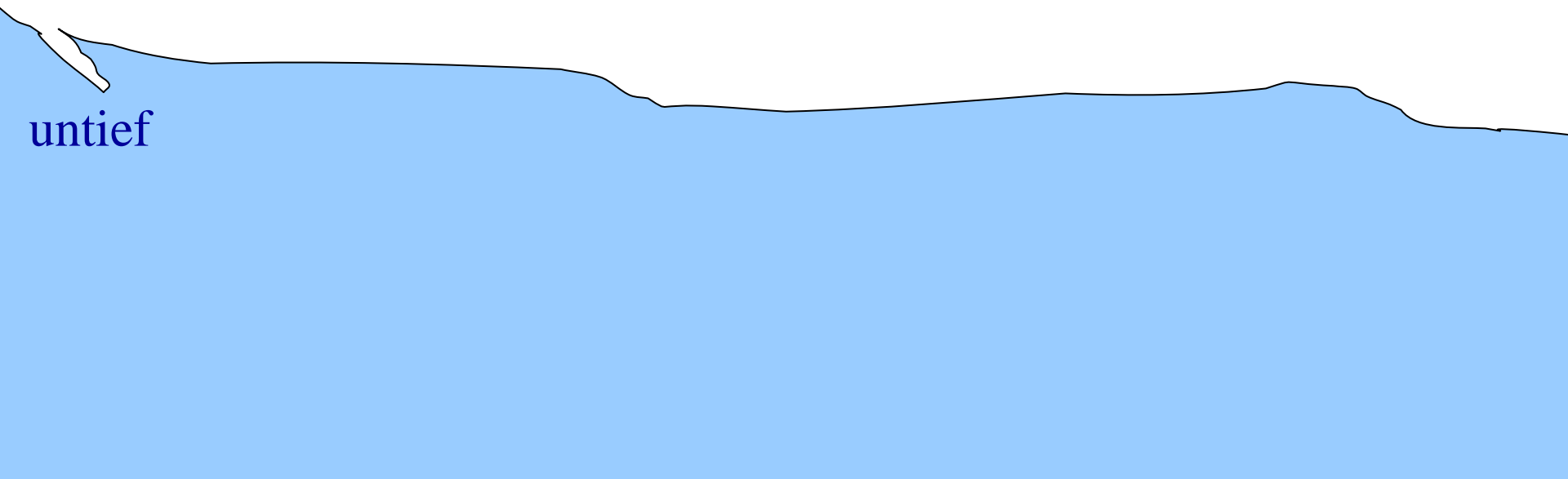
Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver an der Pier unter Segel



Achterleinenmann bremst gefühlvoll, aber entschieden

Vorleinenmann um den Poller

Wind



untief